

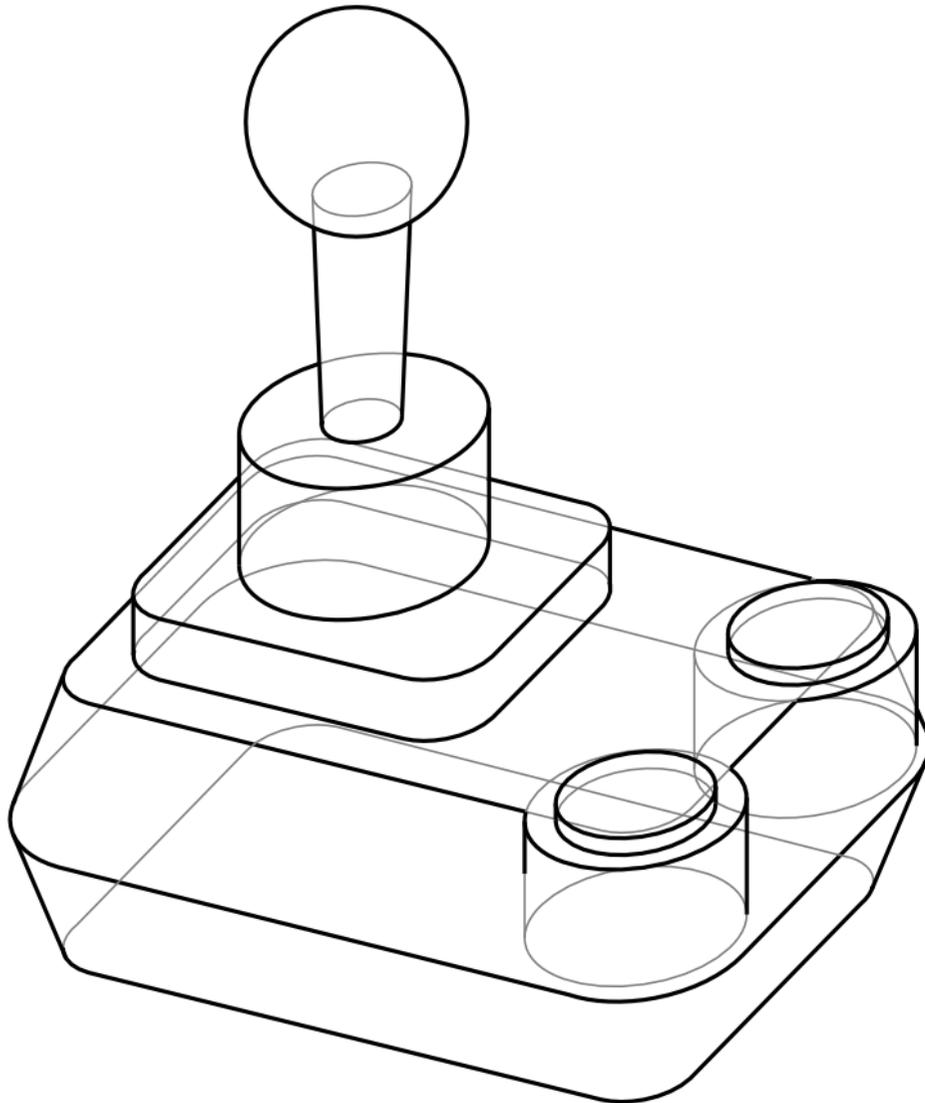


Session 3

Einführung in das perspektivische und
figürliche Zeichnen:

Konstruktion komplexer Gegenstände.

Vereinfachung und "Ad-Hoc-Maßstäbe"



Vereinfachung

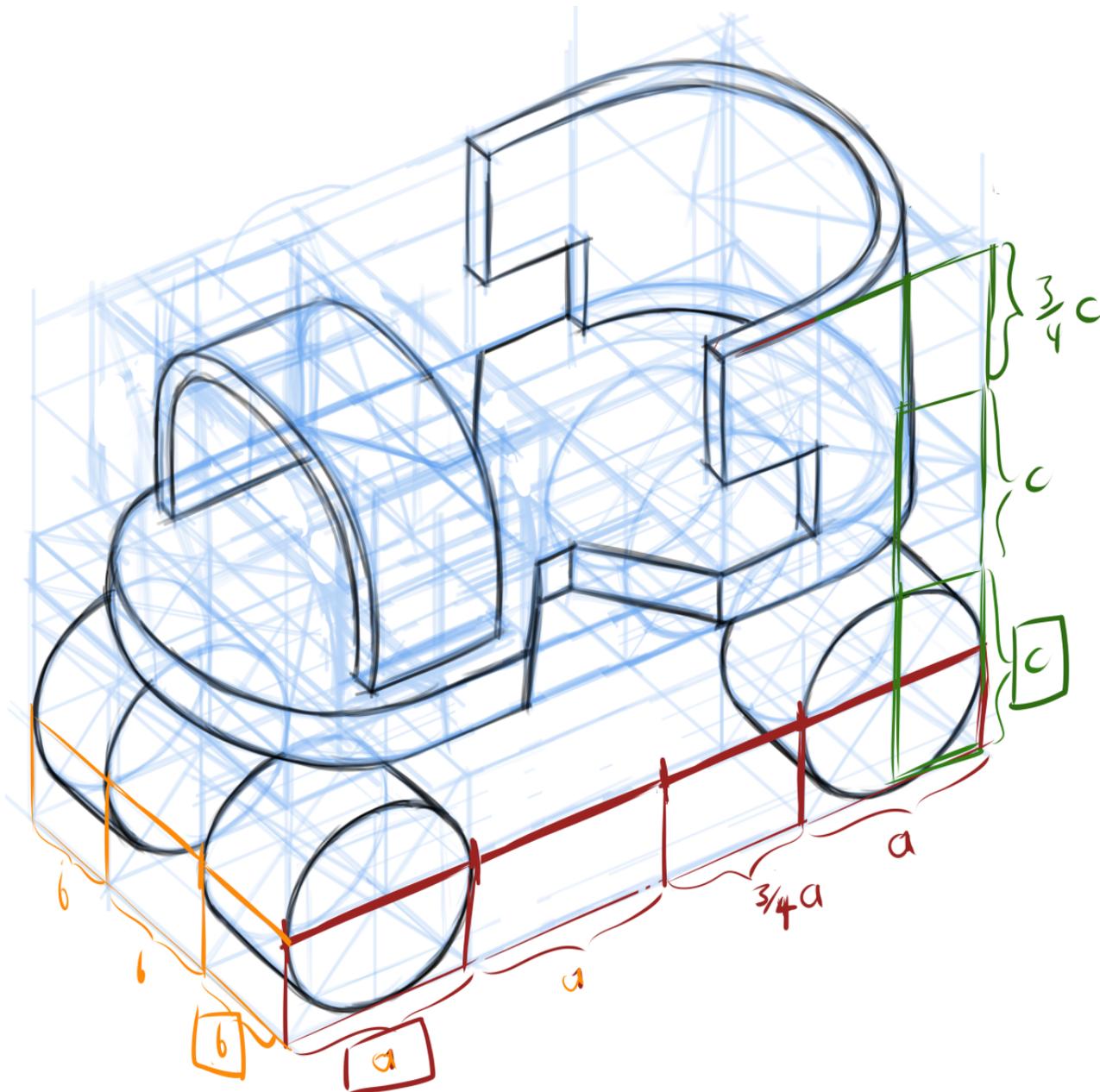
Wir können die Realität nicht perfekt abbilden: Unsere Werkzeuge ermöglichen keine unendlich hohe Auflösung und unsere Zeit ist ebenfalls limitiert.

Jede zeichnerische Darstellung beruht daher auf Vereinfachung.

Somit stellen sich die folgenden Fragen:

Welche Eigenschaften des Gegenstands sind zur Lösung der kommunikativen Aufgabe wichtig?

Welche können weggelassen oder vereinfacht werden?



Maßstäbe setzen

Komplexere Gegenstände bestehen aus einer Reihe unterschiedlicher geometrischer Elemente. Einige dieser Elemente eignen sich als Maßstäbe.

Beim Rollschuh hier links können wir beispielsweise die Rollen nutzen, um unsere Zeichnung besser mit der Realität abgleichen zu können.

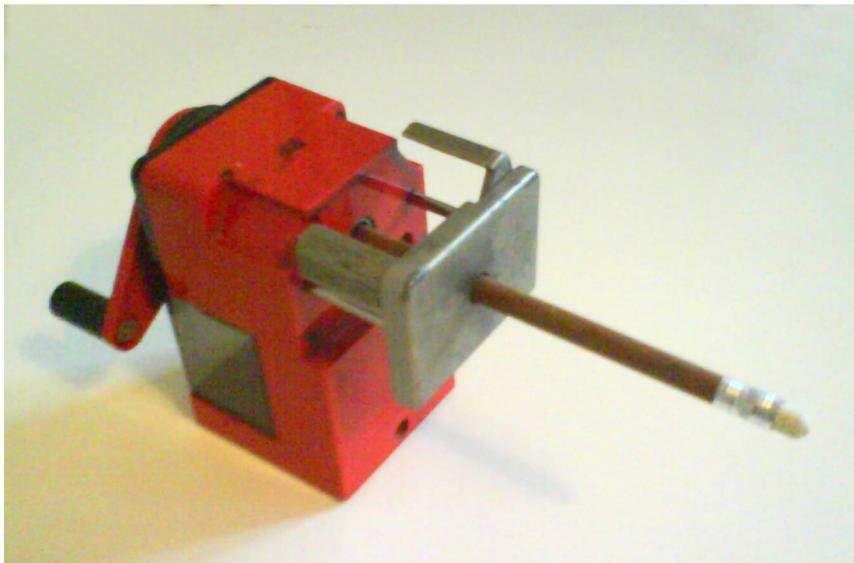
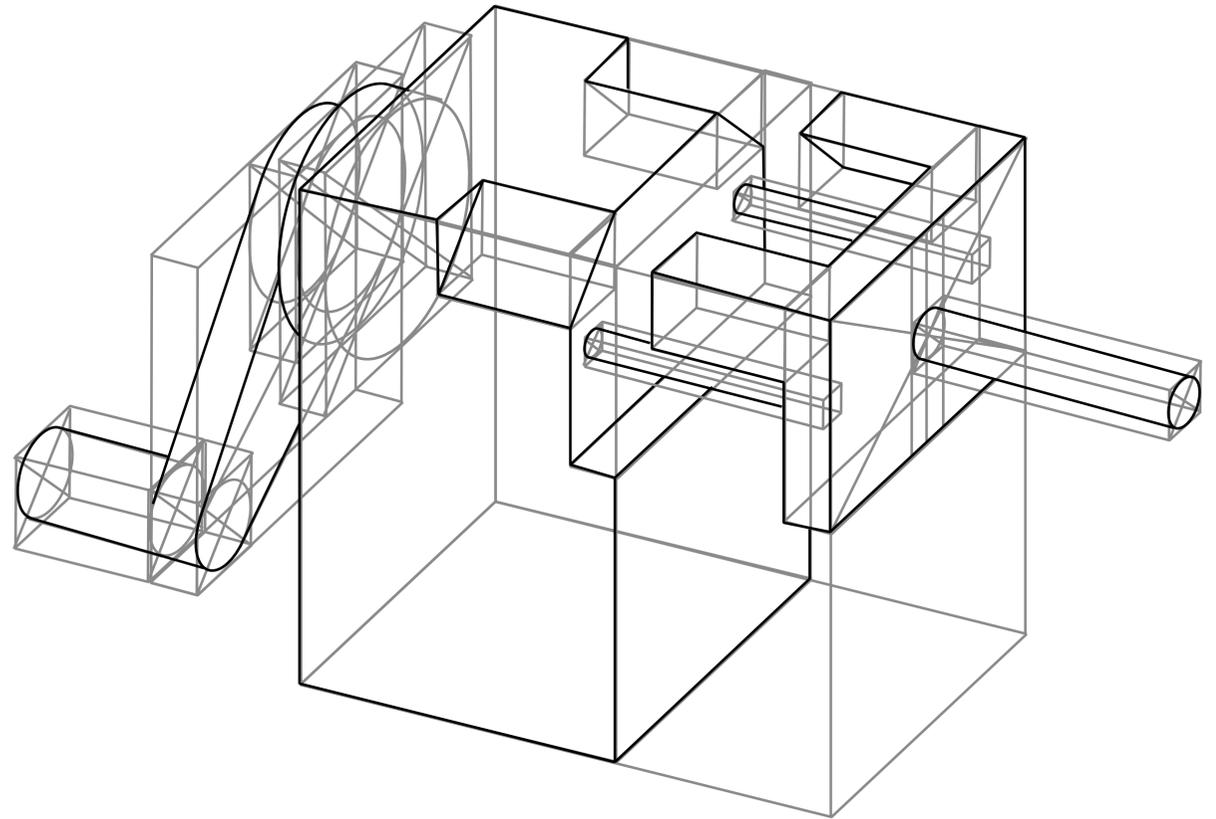
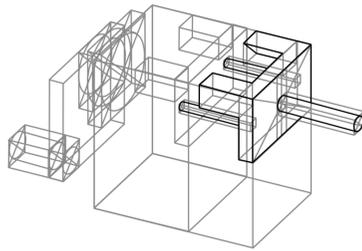
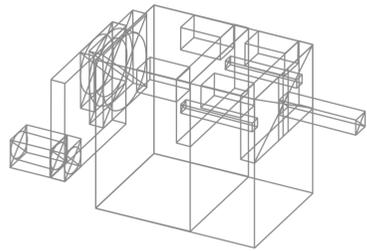
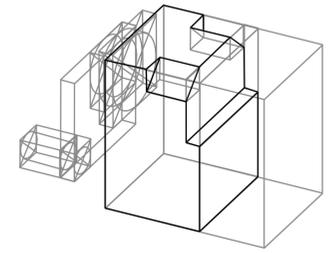
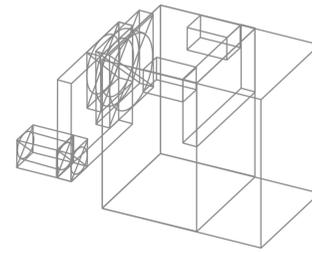
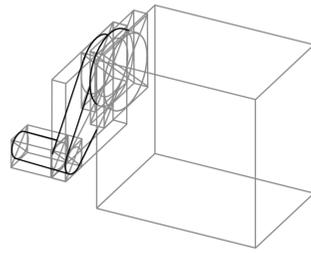
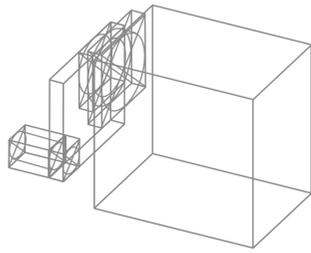
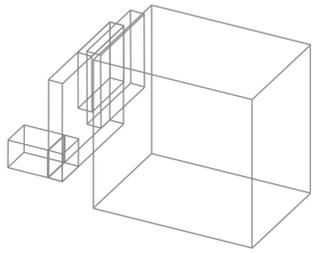
Dabei nutzen wir die Ausdehnung entlang der x-, y- und z-Achsen unseres Maßstab-Elements separat, da die Verkürzungen entlang der Achsen unterschiedlich sind.

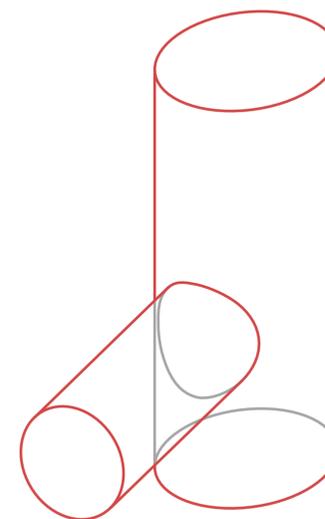
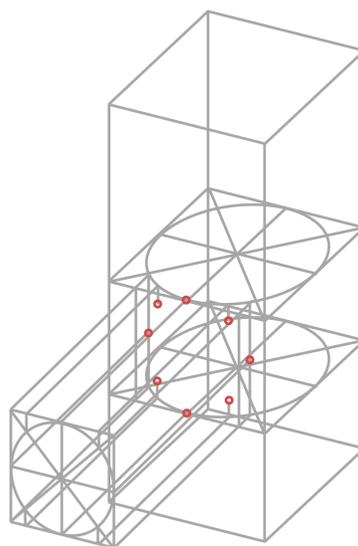
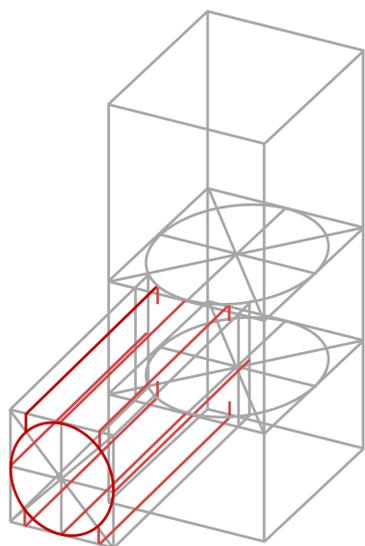
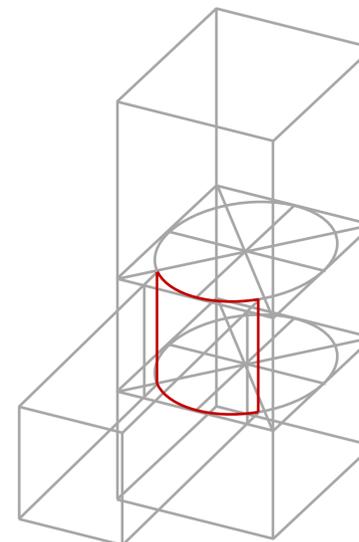
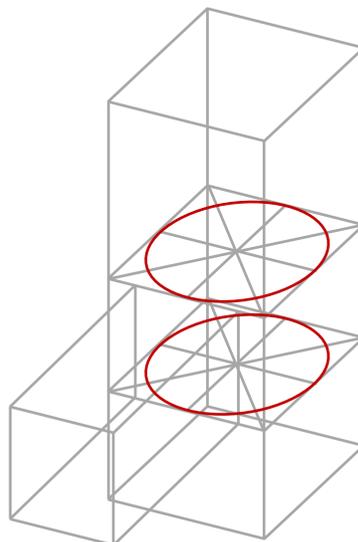
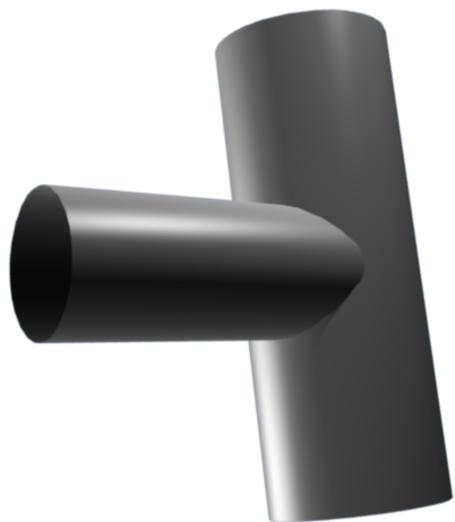


Übung

Bilden Sie kleine Gruppen (3-4 Personen) nehmen Sie sich eines der Objekte und zeichnen Sie es. Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Skizzieren Sie das Objekt und überlegen was sich als Maßstab eignet und was weggelassen werden kann. Es kann auch gern nur ein Teil des Objekts dargestellt werden.
- Setzen Sie die Zeichnung um







Hausaufgabe

Suchen Sie sich ein vergleichbar komplexes Objekt und stellen Sie es bis zum nächsten Mal konstruktiv zeichnersich dar (z.B.: Wasserkasten mit Flaschen, Föhn, etc.)

Wie immer skizzieren Sie zuerst den Gegenstand (auf einem separaten Blatt) und überlegen dabei, welche Elemente Sie weglassen und was Sie vereinfachen können.